

## Canyonlands NP

Am 21.06.2000 erreichen wir gegen Nachmittag über Hwy 163 von Monumet Valley kommend endlich Church Rock (eine imposante Gesteinsformation an dem Abzweig zum Canyonlands NP/Needles) und das bedeutet, dass wir Canyonlands NP fast erreicht haben und wir biegen auf Hwy 211 ein.

Dieses Mal ist alles viel grüner als damals im September vor vier Jahren, als wir das letzte mal hier waren, und dadurch auch noch reizvoller. Wir sind richtig angenehm überrascht. Der Weg bis zum Eingang des NP streckt sich enorm, wir brettern durch die herrliche Landschaft und sind uns ganz sicher, dass die Erinnerung hier nichts schöner erscheinen ließ, als es in der Realität auch ist, so wunderbar ist es hier.

Auf dem *Needles Outpost Campground* steuern wir einen romantischen Platz für die Nacht an, grillen opulent und genießen einen Bilderbuchsonnenuntergang. Allerdings haben wir uns vorher gut eingepackt, denn hier pulsiert das Leben wirklich "tierisch".....

Rainer war zwar erst etwas kritisch, denn eigentlich wollte er direkt im Park übernachten, aber dann bessert sich die Stimmung und wir haben einen herrlichen Abend. Gegen 21.00 Uhr schlafen wir alle drei schon tief und fest.

Rainer steht am 22.06. in aller Frühe als erster auf und klettert auf die Felsen, ich tue das später auch, es bietet sich eine herrliche Aussicht auf den völlig menschenleer erscheinenden NP.

Nach dem Frühstück suchen wir zunächst das empfehlenswerte Visitor Center auf.

Weiter geht es danach zum *Needles-Overlook*, zwischendurch legen wir noch einen Fußmarsch ein. Zunächst sitzt Robert in der Trage, dann will er aber auch selber laufen. Und das geht prima auf den übersichtlichen, nicht zu steilen Gesteinsformationen, mushrooms genannt. Er macht es sich zur Aufgabe, stets das nächste den Weg markierende Steinhäufchen zu suchen und ruft uns dann immer freudig zu, wenn er fündig geworden ist.

Schließlich fahren wir weiter nach Moab, wo wir uns natürlich auf dem Canyonlands Campground für zufriedenstellende 160 \$ für acht Tage einquartieren. Von hier aus starten wir in den nächsten Tagen all unsere weiteren Aktivitäten, mit Jeep versteht sich, den wir problemlos in unmittelbarer Nachbarschaft für immerhin doch stattliche 100 \$ pro Tag mieten.

Am 24.06. geht es wieder in unseren favorite NP (nördlicher Bereich). Wir fahren an diesem Tag die *Potash Road* und den *Shafer Trail*. Es ist

unbeschreiblich gut hier und wir sind uns ganz sicher, besser kann es gar nicht mehr werden. Die gigantischen tiefroten Felsmassive, der blaue Fluss, das Grün, wenn es denn überhaupt welches zu sehen gibt, man kommt sich vor wie in einer anderen Welt.

Am 25.06. fahren wir zu den *Gemini Bridges* und genießen die herrlichen *Overlooks* im Canyonlands NP North. Kurz vor 9.00 Uhr machen wir uns mit zwei Landsleuten, die wir auf dem Campground kennengelernt haben, gemeinsam im Jeep auf den Weg in den herrlichen Sommertag, der allerdings auch verspricht, sehr heiß zu werden. Es ist zwar eng, aber geht gerade so, hinten zu zweit zuzüglich Robert. Aber dafür ist die Stimmung super.

Unsere Routen suchen wir uns übrigens aus dem Buch "Guide to Moab, UT, Backroads & 4-Wheel Drive Trails" von Charles A. Wells, das wir nur empfehlen können.

Rainer fährt zunächst zum Bull Canyon. Das ist eine Klasse moderate Strecke, wir werden zwar teilweise ganz schön durchgeschüttelt, aber das gehört dazu und die Entschädigung dafür, die herrlichen Eindrücke aus nächster Nähe in Gegenden zu genießen, in die sonstige Fahrzeuge nicht kommen können, ist vielfach höher. Nur ein paar Quadfahrer, einige andere Jeeps und natürlich Hardliner-Radler sehen wir hier draußen.

Unsere Pause legen wir unter den Gemini Bridges ein, die wir danach ansteuern. Hier ist schon etwas mehr los, aber dieses Naturwunder ist schon gigantisch. Wir laufen über die Bridges und erfreuen uns an der Einmaligkeit der Brückenbögen und schauen hinab in den Bull Canyon. Danach fahren wir weiter in den Canyonlands NP und "arbeiten" dort die Standardstrecke ab dem Besucherzentrum Island in the Sky mit diversen Viewpoints ab.

Ich persönlich bin besonders vom Green River Overlook beeindruckt, vielleicht weil es der erste dieser Art auf der gesamten Strecke ist.

Zurück geht's über den Long Canyon "unter dem großen Stein hindurch". Es macht wieder richtig Spaß und gegen 16.00 Uhr sind wir schon zurück.

Am 26.06.00 steuern wir unter anderem den *Hurrah Pass* und den *Kane Creek Canyon* an. Bei unserer Fahrt zum Hurrah Pass treffen wir wieder auf eine imposante Landschaft, ähnlich der im Bereich des Beginns der Potash Road. Jedoch fahren wir nun durch den ungeheuer tiefen Cane Creek Canyon (schön grün ist es hier, indianische Malerei kann an den Felsen bewundert werden). Mit zunehmender Höhe öffnet sich

Landschaft bis hin zu einem gigantischen Overlook. Was für ein Tag.

Die nächste Tour in den Park steht am 29.06. an, *Hidden Canyon* und *Tusher Tunnel* stehen heute auf dem Programm. Wir schlafen herrlich lange aus, stehen erst gegen 8.30 Uhr auf. Heute wird es wieder heiß.

Gegen 9.00 Uhr machen wir uns auf den Weg, nachdem wir den Jeep für weitere 2 Tage verlängert gemietet haben (es ist einfach zu schön....).

Der Hidden Canyon befindet sich gar nicht weit weg von Moab, ist aber

unglaublich einsam und malerisch. Zunächst fahren wir auf auf Hwy 191. Wir passieren danach mehrfach sandige Flussbetten und gelangen schließlich in den schönen, recht grünen, von Slikrocks umgebenen roten Canyon.

Durch den scheinbar einzigen Ausgang (vor uns hinterließ ein ausgesprochen Ortskundiger zu unserer großen Freude Spuren, die uns wieder hinausführen, zum Glück, denn der Ausgang ist gar nicht so easy zu finden) fahren wir dann wieder raus. Hier erwartet uns noch eine besondere Überraschung; Quellen, knorrige alte Pappeln, ein paar Blumen, üppiges Grün in der Ödnis, herrlicher weicher roter Sand, es ist wunderschön.

Wir fahren weiter zum Tusher Tunnel. Nach der eher eintönigen Anfahrt durch die Stein- und Schotterwüste überrascht uns ein richtiger Tunnel, ungefähr 50 Meter lang. Am Ende gibt es einen netten Ausblick.

Unterwegs treffen wir ein Paar aus Colorado, die berichten, dass sie extra wegen der besonderen Schönheit Utah`s hierher zum Jeep fahren kommen (was wir gut nachvollziehen können). Der Tusher Tunnel ist sehenswert, leider aber verschmutzt.

Den Rest des Tages verbringen wir in der unmittelbaren Umgebung von Moab.

Natürlich koppeln wir die Unternehmungen mit weiteren Touren in den Arches NP und in die sonstige Umgebung von Moab. Das Wetter ließ uns nicht einen Tag im Stich, eher war es etwas zu heiß und auf jeden Fall sind Unmengen an Wasservorräten mitzuführen. Auch GPS werden wir bei unserer nächsten Tour dabei haben.

Unser nächster Aufenthalt in Moab wird aber voll und ganz dem Canyonlands NP gewidmet, White Rim lautet das nächste Ziel (Umfahrung der großen Canyons des NP auf speziellem Jeep-Trail). Canyonlands ist und bleibt für uns eben die Nummer eins.